

Drei magische Buchstaben – BNE

Bildung für nachhaltige Entwicklung – Umsetzung am Gymnasium



Heiner Aebischer

hat Geografie und Chemie studiert, unterrichtet am Gymnasium Kirchenfeld und arbeitet als Praktikumsbetreuer für die PH Bern. Er war Mit-Autor des Fachlehrplans Geografie im Kanton Bern LP17 und Mitglied der Autorengruppe für den transversalen Unterrichtsbereich BNE im neuen Rahmenlehrplan (RLP 2024).

Kontakt: heiner.aebischer@gymkirchenfeld.ch

Drei Buchstaben bereichern neuerdings die gymnasiale Bildungslandschaft: BNE, ausformuliert «Bildung für nachhaltige Entwicklung». Durch das Projekt Weiterentwicklung der gymnasialen Maturität WEGM erhielten die Fach-Rahmenlehrpläne mit den transversalen Unterrichtsbereichen als sekundäre curriculare Struktur bedeutende Ergänzungen, die den veränderten gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, ökologischen und bildungspolitischen Anforderungen und Herausforderungen Rechnung tragen.

Eine dieser transversalen Kompetenzen, die in allen Fächern thematisiert, geübt und verfeinert werden sollen, ist BNE. Das Fach Geografie als Brückenfach zwischen Natur-, Geistes-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften erhielt die Aufgabe zugewiesen, früh im gymnasialen Curriculum die inhaltlichen Grundlagen in BNE zu legen, Modelle und Begrifflichkeiten verständlich zu machen und aufzuzeigen, welche Massnahmen und Strategien eine nachhaltige Entwicklung begünstigen und wie diese überprüft werden können (Monitoring). Daneben sind alle Fächer auch in der Verantwortung, exemplarisch Themen und Inhalte aufzugreifen und damit der Vielschichtigkeit einer nachhaltigen Entwicklung Rechnung zu tragen.

Einleitung

Nachhaltige Entwicklung kann nur gelingen, wenn möglichst viele, idealerweise alle Akteure eingebunden sind und das Miteinander zu einer gemeinsamen Vision und zu einer gemeinsamen Sprache wird. Das gilt nicht nur in der Politik und in Unternehmen, das gilt auch in der Schule. Auch hier bedarf es aller Beteiligten, damit nachhaltige Entwicklung nicht nur ein theoretisches Konstrukt bleibt, sondern Wege, Werte und Haltungen diskutiert, reflektiert, gelebt und verinnerlicht werden. Das kann und soll nicht nur im Unterricht geschehen, sondern auch bei der Infrastruktur einer Schule, beim Angebot in der Mensa, im Umgang mit personellen und materiellen Ressourcen usw. – alle leisten ihren Beitrag zur (Heraus-)Bildung einer nachhaltigen (Schul-)Entwicklung. Das wird gemeinhin auch als Whole School Approach bezeichnet.

Der neue Rahmenlehrplan fordert von den Kantonen, dass die Erlangung der transversalen Kompetenzen in deren Schulen sichergestellt wird. Die konkrete Umsetzung wird – verständlicher- und sinnvollerweise – den Schulen überlassen. Im vorliegenden Artikel wird beschrieben, wie das Gymnasium Kirchenfeld in Bern diesen neuen Auftrag im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung BNE umsetzt und damit Erfahrungen sammeln will, noch bevor die kantonale Lektionentafel und die Lehrpläne verfasst sind.

Umsetzung am Gymnasium Kirchenfeld, Bern

Seit dem Schuljahr 2024/25 figuriert für die GYM4-Klassen (12. Schuljahr; Maturjahr) ein neues Fach im Stundenplan: **NExt** – Akronym für **N**achhaltige **E**ntwicklung **x**tended.

Es handelt sich dabei um einen Wahlpflichtkurs, in dem aktuelle Themen und Herausforderungen einer nachhaltigen Entwicklung aus der Perspektive verschiedener Fachbereiche beleuchtet werden. Im Vordergrund stehen dabei das Erlangen, Erweitern und Festigen von transversalen Kompetenzen im Bereich BNE.

Die Kurse finden in Doppellectionen während 12 Wochen statt und belegen im Stundenplan Randlektionen (15:20-17:00 Uhr), damit auch außerschulische Lernorte aufgesucht werden können. Die NExt-Kurse werden in Halbklassen geführt, sind obligatorisch, aber notenfrei. Im Jahreszeugnis wird der besuchte Kurs ausgewiesen und mit einem kurzen Prädikat die Mitarbeit gewürdigt.

Themen und Inhalte stammen von Lehrpersonen aus verschiedenen Fachrichtungen und werden für das erste und/oder zweite Semester ausgeschrieben. Alle Kurse haben Bezüge zu den 17 von der UNO festgelegten Sustainable Development Goals SDG (Nachhaltigkeitsziele), nach denen sich auch die politische Agenda der Schweiz im Bereich der nachhaltigen Entwicklung ausrichtet.

Kurskonzept

Alle Informationen zu den NExt-Kursen wurden im Frühling an Stellwänden mit Kurzbeschrieben, Bildern, Karten oder Pinboards für Anregungen/Fragen ausgehängt und vermittelten so die Ideen, Ziele und Herangehensweisen im jeweiligen Kurs. Die Schüler:innen wählten aus aktuell 17 Kursen mindestens deren vier: zwei Kurse erster Priorität und mindestens zwei Kurse zweiter Priorität. Die Zuteilung erfolgte durch die Bereichsleitung.

Das Konzept dieses Angebots wurde von einer Gruppe Lehrpersonen erarbeitet, mit dem Ziel, die Lernenden für die globalen Herausforderungen zu sensibilisieren, ein breiteres Verständnis für die komplexen Zusammenhänge zwischen Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft zu entwickeln und sie zu befähigen, aktiv zur nachhaltigen Entwicklung beizutragen. Dabei geht es nicht primär um zusätzliche Fachinhalte, sondern um das Anwenden von Fachkenntnissen sowie das Analysieren von systemischen Zusammenhängen zwischen den Fachdisziplinen, die unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit betrachtet werden.

Das Angebot ist vielfältig. Die Kurs-Themen stammen aus den Bereichen **Konsum und Ernährung** (z.B. Abfall, Fast Fashion, Lebensmittelproduktion), **Gesellschaft und Kultur** (z.B. Schule der Zukunft, Antidiskriminierung, Migrationspolitik) oder **Lebensräume und**

Ressourcen (z. B. nachhaltige Stadtentwicklung, Mobilität, Green Spaces) und erlauben eine multiperspektivische und interdisziplinäre Herangehensweise.

Erfahrungen nach der ersten Hälfte zeigen, dass die Thematik bei den Schüler:innen gut ankommt, insbesondere dann, wenn sie bei Schwerpunktsetzung und Auswahl von Vertiefungsbereichen mit-einbezogen werden. Methodisch erlauben die NExt-Kurse eine Vielfalt an Herangehensweisen und den Einbezug der jungen Erwachsenen in die Verantwortung für das Gelingen des Projekts.

Am Schluss der Kursperiode werden Erkenntnisse und Produkte aus den Kursen (Poster, Kurz-Filme, Modelle, Podcasts, Foto-Dokumentationen, interaktive Karten, Degustationen, Storymaps etc.) an einer Abschlussveranstaltung ausgestellt und in Workshops in Form eines World-Cafés präsentiert. Das Publikum besteht aus den Teilnehmer:innen der anderen Kurse, aus Lehrpersonen und Schulleitung sowie nach Anmeldung aus Schüler:innen der unteren Stufe und interessierten Eltern. Mit dabei ist auch eine eingeladene externe Fachperson, die die Produkte der Kurs-Teilnehmenden würdigt, im Anschluss an die Workshops in einem Input-

Referat ihre berufliche Tätigkeit schildert und aufzeigt, wie sie und ihre Institution (aus Gesellschaft, Wirtschaft, Verwaltung, Forschung) nachhaltige Entwicklungsschritte umsetzen und fördern. Bei einer Podiumsdiskussion, geleitet durch eine kleine Gruppe der Kurs-Teilnehmenden, stellt sie sich den auftretenden Fragen und Anregungen. Für die erste Abschlussveranstaltung hat Frau Antoinette Hunziker Ebneter, VR-Präsidentin der Berner Kantonalbank BEKB, zugesagt.

Als Abschluss werten die Lernenden sowohl das besuchte Angebot als auch die Abschlussveranstaltung und die persönliche Kompetenzentwicklung aus. Die Lehrperson zieht Bilanz und verfasst einen Kurzbericht an die Schulleitung. Diese Evaluation erlaubt eine kritische Analyse des neuen Angebots und Anpassungen auf das nächste Schuljahr hin.

Das Gymnasium Kirchenfeld verspricht sich von diesem neuen Projekt Erfahrungen bei der Implementierung der transversalen Kompetenz BNE im Schullalltag sowie die Erkenntnis bei allen Beteiligten, dass nachhaltige Entwicklung auf vielen Ebenen geschehen und auf unterschiedliche Art und Weise gelingen kann.

Ausblick

Jede Schule kann sich auf den Weg zur Förderung der Nachhaltigkeits-Kompetenz machen. Es ist eine anspruchsvolle, aber wertvolle Aufgabe. Sie erlaubt es, individuelle und kollektive Werthaltungen zu thematisieren, kritisch zu hinterfragen und durch das Erlangen einer gemeinsamen Sprache und Vision die nachhaltige Entwicklung im eigenen Umfeld zu stärken. Es gibt bei BNE nicht nur den einen, linearen Weg. Viele Wege, auch einzelne Schritte sind möglich und sinnvoll.

Eines ist klar: Der Prozess zu nachhaltiger Entwicklung kennt nur eine Richtung – vorwärts. Ein Zurück gibt es nicht.



NEU bei Compendio

Schweizer Geschichte für die Maturität

- ✓ Schweizer Geschichte als durchgängiges Narrativ
- ✓ Reichhaltig illustriert und mit modernen Karten und Infografiken
- ✓ Praxisnah, kompetenz- und prüfungsorientiert

Jetzt erhältlich: **Die Entstehung der modernen Schweiz**
Band 1 – Vom Spätmittelalter bis zum Ersten Weltkrieg

1. Auflage 2024
ISBN 978-3-7155-5369-6
(Softcover) CHF 59.00
ISBN 978-3-7155-0058-4
(E-Book) CHF 59.00
Softcover + E-Book CHF 70.80
Band 2 zur Entwicklung der Schweiz im 20. Jahrhundert folgt im Frühling 2025.

